Große Kreisstadt
Schwandorf

Hinweise für Bewohner hochwassergefährdeter Gebiete

„Wie kann ich mich über die Hochwasserlage informieren?“

Liegt mein Grundstück im Hochwasserbereich?	Das Wasserwirtschaftsamt Weiden hat mögliche Überschwemmungsgebiete entlang der Naab berechnet und mit einer Computersimulation dargestellt. Anhand dieser Berechnung können Sie ersehen, ob Ihr Grundstück hochwassergefährdet ist. Die Daten können im Rathaus der Stadt Schwandorf (Amt für Stadtplanung und Bauordnung bzw. Stadtbauamt, Sachgebiet Tiefbau) eingesehen werden.
Kontaktdaten	Bei drohendem Hochwasser wird die Stadt Schwandorf ein **Bürgertelefon** (Tel. **09431** / **45-333**) einrichten. Hier erhalten Sie insbesondere Auskunft darüber, wie sich die Hochwassersituation entwickelt. Weitere Informationen werden rechtzeitig auf der Homepage der Stadt Schwandorf (www.schwandorf.de) bereitgestellt. Sollten Sie dringend Hilfe benötigen, verständigen Sie sofort die **Feuerwehr** (Tel. **112**). Allgemeine Informationen zum Thema Hochwasser erhalten Sie vom zuständigen **Wasserwirtschaftsamt Weiden** (Tel. **0961** / **304-0**, Internet: www.wwa-wen.bayern.de, E-Mail: poststelle@wwa-wen.bayern.de) sowie im Rathaus der Stadt Schwandorf (Tel. 45-0).
Pegelstände online abrufen	Auf der Homepage des Hochwassernachrichtendienstes (www.hnd.bayern.de) können Sie die Pegelstände aller Flüsse Bayerns abrufen. Die Pegelstände der Messstellen **Unterköblitz/Naab** und **Warnbach/Schwarzach** geben in der Regel Aufschluss darüber, welche Meldestufe in Schwandorf zu erwarten ist. Erfahrungsgemäß dauert es ca. 6 Stunden bis in Schwandorf die entsprechende Meldestufe erreicht wird.
Erfahrungswerte sammeln	Die Stadt Schwandorf empfiehlt, sich im Falle eines Hochwassers regelmäßig über die Pegelstände der Messstellen Unterköblitz/Naab und Warnbach/Schwarzach zu informieren und die **Auswirkungen des Wasserstandes für Ihr Gebäude** zu **dokumentieren**. Sie sammeln so Erfahrungswerte und sind auf das nächste Hochwasser besser vorbereitet, da Sie rechtzeitig Vorsorgemaßnahmen einleiten können.

„Welche allgemeinen Vorkehrungen kann ich gegen Hochwasser und Rückstaugefahr in der Kanalisation treffen?“

Rückstauklappen regelmäßig überprüfen	Einem Wasserrückstau aus der Abwasserkanalisation in Kellerräume kann durch den Einbau einer Rückstauklappe erfolgreich entgegengewirkt werden. Häufig sind Rückstauklappen nicht gewartet. Die Stadt Schwandorf empfiehlt, Rückstauklappen regelmäßig auf ihre Funktionstüchtigkeit zu überprüfen. Nähere Informationen zum Thema Rückstauklappen erhalten Sie im Stadtbauamt, Sachgebiet Tiefbau (Tel. 09431 / 45-187).
Grundausrüstung beschaffen	Denken Sie daran, dass die Geräte der Feuerwehr nur in begrenzter Anzahl und nur für Notfälle zur Verfügung stehen. Sie sollten sich deshalb **Pumpen** und sonstige notwendige Geräte (z. B. **Trockengeräte**) möglichst selbst **beschaffen**. Die Geräte sollten frühzeitig beschafft werden, da sie im Hochwasserfall meist schnell vergriffen sind.
Öltanks sichern	Sichern Sie Öltanks und Anschlussleitungen durch eine fachgerechte Befestigung (z. B. Verankerung) gegen Auftrieb. Ansonsten besteht die Gefahr, dass die Öltanks aufschwimmen oder umkippen, wenn Wasser in die Kellerräume eingedrungen ist. Hinweis: In amtlich festgesetzten Überschwemmungsgebieten besteht eine Prüfpflicht für alle in Gebäuden oder im Freien aufgestellte Tankanlagen mit einem Inhalt von mehr als 1.000 Liter Heizöl. Die Prüfung ist von einem amtlich zugelassenen Sachverständigen vorzunehmen und umfasst insbesondere die Prüfung der Standfestigkeit im Hochwasserfall. Beratung und nähere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie im Amt für Stadtplanung und Bauordnung (Tel. 09431 / 45-177 oder 45-210).

„Welche Maßnahmen kann ich bei akuter Hochwassergefahr treffen?“

PKW entfernen	Fahren Sie Ihren PKW und sonstige Fahrzeuge aus hochwassergefährdeten Garagen und Parkplätzen.
Wassereinlaufstellen mit Sandsäcken sichern	Mögliche Wassereinlaufstellen (z. B. Kellerfenster, Türen) sollten mit Sandsäcken gesichert werden. Es ist sinnvoll, zur besseren Abdichtung zusätzlich dicke Plastikfolien zu verwenden. Diese sollten vorsorglich eingelagert werden, um sie im Notfall griffbereit zu haben. Die Stadt Schwandorf wird bei drohendem Hochwasser für Bewohner hochwassergefährdeter Bereiche **Sandsäcke** zur Verfügung stellen. Die **zentrale Ausgabestelle** befindet sich zunächst auf dem Gelände des **THW, Schlachthofgasse 6**. Bei Bedarf werden **weitere Ausgabestellen in betroffenen Stadtteilen** eingerichtet. Informationen hierzu werden rechtzeitig auf der Homepage der Stadt Schwandorf (www.schwandorf.de) bekanntgegeben. Über das Bürgertelefon (Tel. 45-333) erhalten Sie ebenfalls entsprechende Informationen.
Keller kontrollieren und ggf. leer räumen	Höhere Wasserstände lassen das Grundwasser steigen. Deshalb sind selbst weiter von Gewässern entfernte, tiefliegende Gebäudeteile gefährdet. Kontrollieren Sie deshalb rechtzeitig Ihre Kellerräume und treffen Sie Vorsorgemaßnahmen. Räumen Sie früh genug Keller, Garagen und tiefer liegende Räume.

Umweltgefährdende Stoffe entfernen	Entfernen Sie Behälter mit Altöl, Chemikalien, Farben, Lacken, Wasch- und Reinigungsmitteln usw. aus hochwassergefährdeten Räumen. Öl und andere Wasser gefährdende Stoffe verschmutzen nicht nur das Wasser und Ihre Räume, sondern auch Ihre Umgebung und Umwelt. Sollten trotz aller Sicherungen umweltgefährdende Stoffe austreten, verständigen Sie unverzüglich die Feuerwehr. Jede Zeitverzögerung verschlimmert den Schaden um ein Vielfaches.

„Wie verhalte ich mich bei Hochwasser?“

Strom abschalten	In überfluteten Räumen sollten Sie den Strom abschalten.
Wasser abpumpen	Wenn Grundwasser in die Kellerräume eindringt, ist es in der Regel sinnvoll, den Keller zunächst nicht leer zu pumpen, um den äußeren Grundwasserspiegel und den Wasserspiegel im Keller gleichmäßig zu halten und dadurch den Auftrieb des Grundwassers unter der Kellersohle zu verhindern. Stark unterschiedliche Druckverhältnisse können Bauschäden verursachen. Warten Sie mit dem vollständigen Auspumpen bis das Hochwasser abgeflossen und der Grundwasserspiegel ausreichend abgesenkt ist oder sprechen Sie mit einem Architekten oder Statiker.
Überflutete Straßen meiden	Meiden Sie mit dem Auto überflutete und teilüberflutete Straßen, auch wenn noch keine Absperrung erfolgt ist.

„Welche Maßnahmen kann ich nach dem Hochwasser treffen?“

Elektrische Geräte prüfen	Prüfen Sie elektrische Geräte und Anlagen, welche der Wassereinwirkung ausgesetzt waren, bevor Sie sie in Betrieb nehmen. Es besteht die Gefahr von Stromschlägen und Kurzschlüssen.
Keller trocknen	Sorgen Sie dafür, dass Schlamm entfernt wird bevor er antrocknen kann und dass Keller und Wohnräume schnell getrocknet werden, um einer gesundheitsschädigenden Schimmel- und Schwammbildung vorzubeugen. Setzen Sie leistungsfähige Trockengeräte ein. Trockengeräte können Sie bei örtlichen Handwerksfirmen und Baufachmärkten kaufen und mieten.
Schwachstellen prüfen	Prüfen Sie, ob Schwachstellen bei Ihrer Bauvorsorge und der Schadensvorbeugung aufgetreten sind. Überlegen Sie, ob und auf welche Weise sich diese Schwachstellen bis zu einem möglichen nächsten Hochwasser beseitigen oder mindern lassen. Ziehen Sie erfahrene Fachleute zur Beratung hinzu.
Schäden dokumentieren	Dokumentieren Sie den Schadensumfang nach dem Rückgang des Hochwassers mit Fotos, da die Hochwasserschäden möglicherweise als außergewöhnliche Belastung steuermindernd geltend gemacht werden können.